



**Dr. Wolf Kirschner, Dirk Lüdeke, Dr. Christian Schütte, Thorsten Voegelin und Dr. Renate Kirschner (v. l.) stellen die Programme „BabyCare“ und „PlanBaby“ vor. Foto: Sorembik**

„IKK Niedersachsen“ und „FB+E“ stellen die Programme „PlanBaby“ und „Baby-Care“ vor:

## Durch gezielte Aufklärung und Vorsorge lässt sich die Frühgeburtenrate um 27 % senken

**Braunschweig.** 8,5 % - so hoch ist die Rate der Frühgeburten in Deutschland - und das trotz steigender medizinischer Standards. Die Kosten, die für die medizinische Betreuung der Mutter und des Kindes alleine im unmittelbaren Zusammenhang mit der Geburt entstehen lägen bei knapp 13000 Euro und seien damit fast sechsmal so hoch wie bei einer normalen Geburt. Hinzu kämen noch zahlreiche Folgekosten sowie das große menschliche Leid, die die Frühgeburt für die Eltern und das Kind mit sich bringe, umreißt Dr. Wolf Kirschner die Folgen der Frühgeburten. Er und seine Ehefrau Dr. Renate Kirschner arbeiten beide bei der an der Charité angesiedelten Firma „Forschung, Beratung + Evaluation“, kurz „FB+E“, und sind die „Eltern“ der Ratgeber „PlanBaby“ und „Baby-Care“. „Unser Ziel war es, die sehr hohe Zahl von 60000 Frühgeburten im Jahr deutlich zu senken“, skizziert Dr. Wolf Kirschner, der als wissenschaftlicher Leiter von „FB+E“ maßgeblich an der Entstehung der beiden Programme mitgearbeitet hat, die Intention der Ratgeber. Zahlreiche Risikofaktoren, wie Alter, soziale Lage, Stress, Rauchen und Alkoholkonsum, Ernährung, Gewicht oder sportliche Betätigung, können zu Frühgeburten führen. Bis auf das Alter und die soziale Lage seien sie aber alle beeinflussbar, so Dr. Wolf Kirschner. Genau an dieser Stelle setzt der das Programm „BabyCare“, das neben einem umfassenden und leicht verständlichen Ratgeber eine Rezeptbroschüre, ein Schwangerschaftstagebuch sowie einen persönlichen Fragebogen enthält, an. Durch Aufklärung und

Information über die Risikofaktoren sowie eine fundierte Analyse der persönlichen Lebensgewohnheiten der werdenden Mutter sollen mit Hilfe von „BabyCare“ die Risiken der Frühgeburt bereits zu Beginn der Schwangerschaft verringert und bestenfalls ganz vermieden werden. Eine Evaluation des im Jahr 2000 entwickelten Projekt habe gezeigt, dass mit „BabyCare“ die Frühgeburtenrate um 27 Prozent gesenkt werden kann, berichtet Dr. Wolf Kirschner über die ersten Erfolge. Noch früher setzt „PlanBaby“ an. Der im Sommer vergangenen Jahres von führenden Gynäkologen, kompetenten Psychologen, Sozialmedizinerinnen sowie Experten für Gesundheitsförderung und Prävention entwickelte Ratgeber wendet sich, wie der Name schon sagt, an Paare, die Eltern werden wollen und informiert detailliert über alle Aspekte, die vor einer Schwangerschaft zu bedenken sind. In „PlanBaby“ erfahren die Paare alles Wissenswerte über Fruchtbarkeit und Schwangerschaft. Das Buch informiert sachlich und interessant, welche Komplikationen es gibt, wodurch sie ausgelöst werden und wie man sie vermeiden kann. Für 2009 ist weiterer „Nachwuchs“ geplant. Mit „BabyCare-plus“ soll die Ratgeberreihe erweitert werden. Dieses dritte Programm soll den werdenden Eltern Hilfe bei der Wahl des richtigen Krankenhauses für die Entbindung bieten. Viele Paare gehen bei der Wahl der Klinik nach äußerlichen Kriterien wie Wohnortnähe und räumliche Gestaltung vor. Solange nicht mit Komplikationen bei der Geburt zu rechnen sei, ist dagegen nichts ein-

zuwenden, so Dr. Wolf Kirschner. Liegen aber Faktoren für eine Frühgeburt vor, so sei es ratsam, sich gezielt nach Kliniken umzuschauen, die für die Betreuung von Mutter und Kind bei Komplikationen speziell vorbereitet sind. Eine kompetente fachliche Betreuung von Anfang an sei wichtig, um die Risiken, die Frühgeburten mit sich bringen, zu minimieren, betont Dr. med. Christian Schütte. Der Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe aus Braunschweig ist einer von rund 40 Frauenärzten in der Region, die als Kooperationspartner an den Programmen „PlanBaby“ und „BabyCare“ teilnimmt. Beide Ratgeber bieten grundlegende Informationen rund ums Thema „Eltern werden“ und seien damit eine gute Ergänzung zur fachärztlichen Betreuung. Eine umfassende fachliche Betreuung ihrer Mitglieder ist auch ein Anliegen, das die IKK Niedersachsen mit ihrem Programm „IKK FamilyPlus“ verfolgt. „Wir wollen die Familien bereits vom Zeitpunkt der Kinderplanung an kompetent betreuen“, so Dirk Lüdeke, Referent Gesundheit der IKK Niedersachsen. Aus diesem Grunde biete die IKK Niedersachsen ihren Mitgliedern beide Ratgeber kostenlos an. Mit guter Resonanz: Nach Angaben von Thorsten Voegelin, Geschäftsführer der IKK Niedersachsen in Braunschweig, nutzen im Braunschweiger Raum bereits über hundert Paare das „PlanBaby“-Angebot der IKK-Niedersachsen. Die Schwangerschaftsberatung „BabyCare“ nehmen zurzeit über 200 Paare in Anspruch. eso